

Frau Dünzl  
z. Plote

## Sind die Ideen zur Bioenergie umsetzbar?

*Prämierte Beiträge werden  
unter die Lupe genommen*

Rhein-Neckar. (RNZ) Die Erwartungen sind hoch: In der Metropolregion Rhein-Neckar wartet man gespannt auf die Ergebnisse der Studien zum Wettbewerb BürgerEnergieIdeen, an deren Erstellung derzeit mit Hochdruck gearbeitet wird. Bereits Ende April sollen die fertigen Studien in den zehn Gewinnerkommunen präsentiert werden. Im Rahmen des Wettbewerbs suchten die Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber (H-O-T) und die Metropolregion Rhein-Neckar im vergangenen Jahr die nachhaltigsten BürgerEnergieIdeen.

Und fanden sie zum Beispiel im Neckar-Odenwald-Kreis, im Waldbrunner Ortsteil Mülsen. Dort wird die Errichtung einer Holz-Sonne-Kopplungsanlage zur Erzeugung von erneuerbarer Wärmeenergie aus heimischen Ressourcen geprüft. Bürgermeister Markus Hass ist gespannt auf die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie. „Mit unserer BürgerEnergieIdee wollen wir Öl und Gas durch nachhaltige und erneuerbare Energieträger ersetzen“, sagt er.

---

### *Ergebnisse bis Ende April*

---

Die Studien sollen Hinweise zur Umsetzung der Ideen geben. Mit den Ergebnissen kann die Projektentwicklung vor Ort dann entscheidend vorangetrieben werden. Die Vorteile der Ideen liegen klar auf der Hand: Die Konzepte passen wie maßgeschneidert zu den lokalen Gegebenheiten, die kommunale Entwicklung wird vorangebracht und die regionale Wertschöpfung steigt.

Im Fokus der siegreichen Wettbewerbsbeiträge aus Mauer, Meckesheim, Schifferstadt, Schönbrunn, Waldbrunn, Wiesenbach und Wiesloch stehen kommunale Wärmenetze. Insbesondere wird der Frage nachgegangen, wie Wärme und Strom aus Biogas- oder Holzhackschnitzel-Anlagen auch in Kombination mit Solarthermie und Fotovoltaik optimal genutzt werden können.

Mit der oberflächennahen Geothermie und Tiefengeothermie beschäftigen sich die prämierten Ideen aus Edingen-Neckarhausen und dem Kreis Bergstraße. Die Gemeinde Brühl möchte die Möglichkeiten eines schwimmenden Klein-Fließwasserkraftwerks im Rhein zur Stromerzeugung ausloten.